

Organisations- und Qualitätsentwicklung zur Interkulturellen Öffnung



Sicherung der Zukunftsfähigkeit sozialer Dienste und Einrichtungen Berlins

Voraussetzung für ein fruchtbares Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger ist deren volle Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben. Allerdings gibt es noch immer Zugangsbarrieren – insbesondere für Migrantinnen und Migranten. Um ihnen den Zugang zu sozialen Diensten und Einrichtungen zu erleichtern, bietet das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. (kurz: DWBO) als zivilgesellschaftlicher Akteur viele soziale Dienstleistungen zur Interkulturellen Öffnung an und engagiert sich gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Unterstützt wird das Vorhaben aus Mitteln des Landes Berlin und des Europäischen Sozialfonds (ESF).



Chancengleicher Zugang zu Leistungen

Das Modellprojekt begleitet Einrichtungen zur kultursensiblen und diversitätsbezogenen Ausrichtung sozialer Dienste und ihrer Angebote. Es führt Organisations- und Fachberatungen, inklusive Mitarbeiterfortbildungen zur Interkulturellen Öffnung von sozialen Diensten und Einrichtungen durch. Ziel ist es, Interkulturelle Öffnung als einen Aspekt von Diversity zu initiieren, zu implementieren und dort die Wirkungen zu verstetigen, wo der Prozess bereits begonnen hat. Dabei beinhaltet die Begleitung der Einrichtungen und Dienste die Organisationsberatung zu verschiedenen Themen (z.B. Leitbild, Personalentwicklung, Netzwerkarbeit, ...).



Umfassende Organisationsberatung für soziale Dienste und Einrichtungen

Eine große Stärke des Projektes liegt darin, dass möglichst nah am Alltag mit den Einrichtungen und Diensten gearbeitet wird. Diversity Management und Interkulturelle Öffnung werden als Ansätze zur Organisationsentwicklung verstanden. Das bedeutet, verschiedene hierarchische und strukturelle Ebenen sind beteiligt. So kann das Thema nicht an einzelne Personen delegiert werden, sondern die Einrichtungen werden umfassend begleitet. Strukturelle Veränderungen werden initiiert, wie zum Beispiel Ablaufpläne angepasst oder Methoden verändert. Fortbildungen für alle Beteiligten orientieren sich am erhobenen Bedarf der Einrichtungen.

Das Projekt leistet nicht nur einen Beitrag zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund, sondern stärkt auch die Freiwilligenarbeit, indem es zum Beispiel die Zusammenarbeit der Dienste und Einrichtungen mit migrantischen Gemeinschaften unterstützt.

Im letzten Projektzeitraum wurden 62 Einrichtungen über Fortbildungen und Beratung erreicht, neun Fachveranstaltungen für die Fachöffentlichkeit durchgeführt und vier Einrichtungen zu einem umfassenden Organisationsentwicklungsprozess geschult.

| Begünstigter |

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
Paulsenstraße 55/ 56
12163 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Charlotte Dombrink

| Internetauftritt |

www.diakonie-portal.de

| Projektlaufzeit |

01.01.2013 bis 31.12.2013

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung/ soziale Integration von Benachteiligten

| Förderaktion |

Integrationshilfe und Betreuungsdienste

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 54.735,25 EUR
Davon EU-Mittel: 54.735,25 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu



Projekttitel	Organisations- und Qualitätsentwicklung zur Interkulturellen Öffnung
Projektnummer	2013000229
Zwischengeschaltete Stelle (Bewilligungsbehörde)	Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Referat I SL 2 - Haushalt, EU-Förderung Oranienstraße 106 10969 Berlin
Antragstellung bei	SPI Consult GmbH Bernburger Straße 27 10963 Berlin
Zielgruppe des Projektes	Soziale Dienste und Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe/ Altenhilfe/ Ehrenamt/ Migrationsfachdienste etc./ Schuldner-Insolvenzberatung und andere Menschen mit Migrationshintergrund
Ziele des Projektes	Schaffung eines chancengleichen Zugangs von Migrantinnen und Migranten zu Leistungen der sozialen Dienste und Einrichtungen sowie die Gewährleistung einer gleichwertigen Versorgungsqualität für Migrantinnen und Migrantinnen als auch für die Mehrheitsbevölkerung. Darüber hinaus: Gewinnung von Einrichtungen weiterer Arbeitsgebiete des Integrierten Sozialprogramms zur Interkulturellen Öffnung sowie Verbreitung und Verstetigung des Ansatzes. Sicherung der erreichten Ergebnisse sowie deren träger- und verbandsübergreifende Kommunikation.
Ziel der EU-Förderung	Förderung von Qualifizierungs- und Beratungsprojekten zur Integration von Benachteiligten in den Arbeitsmarkt, in soziale Gemeinschaften bzw. Beschäftigung sowie zur Verringerung gesellschaftlicher Ausgrenzung und Isolation.
Inhalt des Projektes	Das Projekt dient der Verbesserung der sozialen Integration und Inklusion benachteiligter Gruppen und Personen durch Verbesserung der Zugänge zu sozialen Einrichtungen, der Erhöhung der Dienstleistungsqualität sowie der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von benachteiligten Personen auf dem Arbeitsmarkt. Im Bereich der Wohnungslosenhilfe baut das Projekt auf Erfahrungen früherer Projekte zur Interkulturellen Öffnung sozialer Dienste und Einrichtungen des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) auf. Insbesondere im Bereich Altenhilfe gibt es im DWBO bereits langjährige Erfahrungen und Kooperationen durch frühere Projekte. Im Bereich Ehrenamt bestehen Kooperationen mit Organisatorinnen und Organisatoren des Freiwilligen Sozialen Jahrs. Dort wurde bereits ein Beitrag zur Personalentwicklung geleistet.

| Begünstigter |

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
Paulsenstraße 55/ 56
12163 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Charlotte Dombrink

| Internetauftritt |

www.diakonie-portal.de

| Projektlaufzeit |

01.01.2013 bis 31.12.2013

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung/ soziale Integration von Benachteiligten

| Förderaktion |

Integrationshilfe und Betreuungsdienste

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 54.735,25 EUR
Davon EU-Mittel: 54.735,25 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Das Projekt wird genutzt, um

- Prozesse der Organisationsentwicklung zur Interkulturellen Öffnung in mehr Einrichtungen und Diensten zu initiieren
- tragfähige Kooperationsnetzwerke in und zwischen den Einrichtungen, Diensten und Trägern auf- und auszubauen
- das Wissen um Interkulturelle Kompetenz und rechtliche Rahmenbedingungen zu erweitern
- Handlungskompetenzen der Mitarbeitenden in Einrichtungen und Diensten bezüglich Diversity zu erweitern und in den Arbeitsalltag zu integrieren
- kollegialen Austausch im Bereich der Interkulturellen Öffnung in Einrichtungen und Diensten zu ermöglichen und aktuell und handlungspraktisch zu informieren
- die Einrichtungen und Dienste durch den Prozess der Qualitäts- und Organisationsentwicklung in deren täglichem Handeln zu unterstützen

Bewertung/ Effekte/ Wirkung des Projektes

Schlüssel zum Erfolg des Projektes ist das Know-how der Projektmitarbeitenden. Sie setzen eine ganzheitliche Vorgehensweise in den Einrichtungen um, wenden profunde Kenntnisse der Organisationsentwicklung an, arbeiten systemisch und pflegen eine respektvolle, von gegenseitiger Achtung und Sympathie getragene Nähe zu den Einrichtungen. So wird die Organisationsentwicklung als eine Dienstleistung für die Einrichtungen und Dienste betrachtet. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Anbindung des Projektes an die landesweite Verbandsstruktur, da sie die Multiplikatorenfunktion des Projektes stärkt.

In den Einrichtungen werden die Zugangsbarrieren zum möglichen Leistungsspektrum abgebaut. Dadurch wird ein Beitrag geleistet zum chancengerechten Zugang für sozial ausgegrenzte Personen, Minderheiten oder Menschen mit Migrationshintergrund.

Im letzten Projektzeitraum beispielsweise

- erreichte das Projekt vier Einrichtungen zu einem umfassenden Organisationsentwicklungsprozess,
- informierte auf neun Fachveranstaltungen die Fachöffentlichkeit,
- erreichte 62 Einrichtungen durch seine Veranstaltungen,
- hatte 350 Einzelpersonenkontakte durch Fortbildungen und Beratungen,
- führte 75h Fortbildungen und
- 40h Netzwerktreffen durch.

| Begünstigter |

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
Paulsenstraße 55/ 56
12163 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Charlotte Dombrink

| Internetauftritt |

www.diakonie-portal.de

| Projektlaufzeit |

01.01.2013 bis 31.12.2013

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung/ soziale Integration von Benachteiligten

| Förderaktion |

Integrationshilfe und Betreuungsdienste

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 54.735,25 EUR
Davon EU-Mittel: 54.735,25 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu